

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Udea hamalis (Thunberg, 1788)</p> <p>Organismengruppe Zünslerfalter</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Stark gefährdet</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation extrem selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend sehr starker Rückgang</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend starke Abnahme</p>
<p>Sonderfälle Es existieren stabile Teilbestände bei ansonsten vom Aussterben bedrohten Taxa</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. □ → □)</p>
<p>Kommentar zur Gefährdung Nach ihrem weiträumigen Rückgang in Deutschland nur noch aus montanen Heidelbeerbeständen in Nadelwäldern bekannt. Die Ursachen für den Rückgang sind nicht bekannt.</p> <p>Weitere Kommentare Die Larven leben an Vaccinium spp., Anemone spp. und Oxalis spp. in einer langen, zusammengezogenen Blattröhre (Schütze 1931, Gaedike 1980). Die Falter kommen nicht ans Licht. Nachsuche am Tag erforderlich.</p>
<p>Quelle Nuss, M. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Zünslerfalter (Lepidoptera: Pyraloidea) Deutschlands. – In: Binot-Hafke, M.; Balzer, S.; Becker, N.; Gruttke, H.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G.; Matzke-Hajek, G. & Strauch, M. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 327-370.</p>

